



# GEHEIMNISVOLLES

مزمص ذنن ز رزمس فسخغ فش ضن زو

# MaROKKO

**Zeiten Handout:**

**Auf einem Notizblock notierter übersetzter Text des Vellum**

Bakr Abdul Samad, der von sich behauptete, beim weisen Abu Musa Dschabir ibn Hayyan die Kunst der Kristallisation erlernt zu haben, kam um die Zeit der Regierung des Berberkönigs Khejji-Kair in die Täler des Draa und verkündete große Wunder. Vor den Gelehrten verwandelte er Wasser in Salz und schuf einen kristallinen Baum, der drei Tage wuchs, bevor er zerbrach. Böse Zungen ließen den König jedoch an der Treue des neuen Untertanen zweifeln, so dass er ihn von seinem Hof verbannte. Denn Bakr Abdul Samad, hieß es, halte dem Kalifen die Treue, von dem Khejji-Kair sich in jenen Jahren losgesagt hatte. Solcherart angeklagt antwortete Bakr Abdul Samad, dass er keinem weltlichen Herren diene und auch nicht dem einzigen Allah, dem sowohl der Kalif wie Khejji-Kair anhängen, sondern allein der Wahrheit der Ewigkeit. Der Gelehrte zog in die Wüste und fand Unterschlupf in der Oasenstadt Karanmar, wo er, wie er zuvor bezeugte, das Licht aller Zeiten und somit die Ewigkeit in einem Kristall fangen würde. Als Monate später ein Bote nach Karanmar gesandt wurde, der Khejji-Kairs Tod verkünden sollte und den Wunsch des neuen Herrschers, die Weisheiten Bakr Abdul Samads mit eigenen Ohren zu hören und mit eigenen Augen zu schauen, fand dieser die Stadt jedoch nicht vor, geriet stattdessen aber in einen schrecklichen Sturm, der die Sterne selbst vom Himmel herab riss. Nachdem er mit seinem Leben entkommen war, berichtete er, dass die Dämonen Bakrs Karanmar vernichtet hatten und es gut gewesen sei, dass der Gelehrte seinen Untergang in der Einsamkeit der Wüste gefunden habe und so nicht die Dynastie selbst mitgerissen hatte. Der Herrscher wollte sich nicht zufrieden geben und sandte noch weitere Boten, von denen jedoch nicht einer Nachricht vom versunkenen Karanmar bringen konnte.